

Thomas Retzmann, Tilman Grammes (Hrsg.)

Wirtschafts- und Unternehmensethik

15 Unterrichtsbausteine für die ökonomische
und gesellschaftspolitische Bildung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bildnachweis

Picture alliance/dpa (Umschlag), Mopic - Fotolia.com (S. 28), lassedesignen - Fotolia.com (S. 41, 90), Dow Jones (S. 41), ty - Fotolia.com (S. 57 li., 72), Gudellaphoto - Fotolia.com (S. 57 re., 73), Wikimedia commons (S. 65, 71), firmg - Fotolia.com (S. 74), dilynn - Fotolia.com (S. 75), Picture alliance/dpa (S. 95), christian42 - Fotolia.com (S. 115), Dan Race - Fotolia.com (S. 115), Burkhard Mohr (S. 133), Jane Kelly - Fotolia.com (S. 159), Picture alliance/ZB (S. 179), stefan welz - Fotolia.com (S. 190), <http://www.igsu.ch/downloads.html> (S. 199), alejandro dans - Fotolia.com (S. 229), aleutie - Fotolia.com (S. 248), Maik Dörfert - Fotolia.com (S. 255), bluedarkat - Fotolia.com (S. 265), Photographee.eu - Fotolia.com (S. 268), yuliaglam - Fotolia.com (S. 270), Wiski - Fotolia.com (S. 273), Mark Oliver Meßmer (S. 291)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für jeden Schüler der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Den Copyright-Vermerk haben wir bereits mit eingedruckt. Er darf weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien an Kollegen, Eltern oder Schüler anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet. Bitte beachten Sie die Informationen unter www.schulbuchkopie.de. Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieses Buches oder einzelner Teile davon im Intranet (das gilt auch für Intranets von Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien. Kein Verleih. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Satz und Layout: Klaus Ohl

Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

ISBN 978-3-89974940-3

Inhalt

Vorwort 7



Thomas Retzmann, Tilman Grammes

Wirtschaftsethik in der ökonomischen und gesellschaftspolitischen Bildung

Die fachdidaktischen Grundlagen des **ethos**-Projekts

9

In dieser Einführung wird das fachdidaktische Konzept des **ethos**-Projekts erläutert, das in den nachfolgenden **ethos**-Bausteinen exemplarisch umgesetzt wurde. Lehrerinnen und Lehrer, die im Unterricht weitere, insbesondere eigene Beispiele thematisieren wollen, finden hier das theoretische Rüstzeug dafür.



Tim Engartner

Umwelt- und Sozialsiegel: Wie informativ und glaubwürdig sind sie?

Zur Aufhebung von Informationsasymmetrien beim ethischen Konsum von Waren

21

Der **ethos**-Baustein nimmt seinen Ausgangspunkt beim ethischen Konsum und damit beim Individuum. Es wird untersucht, welche Orientierung Umwelt- und Sozialsiegel stiften können – und warum Konsumenten im sozial-ökologischen Schilderwald leicht die Orientierung verlieren.



Siegfried Kaiser

Ethisches Investment – Eine Entscheidung für Rendite und Moral?!

Möglichkeiten und Grenzen des Vergleichs ethischer Investments durch den Anleger

41

Geht die Moral bei der Geldanlage zu Lasten der Rendite? Oder gibt es zum reinen Gewissen auch noch eine satte Rendite dazu? Neben dieser nutzenorientierten Sichtweise wirft dieser **ethos**-Baustein die wirtschaftsethisch spannende Frage auf, welche Kriterien ein ethisches Investment überhaupt erfüllen muss.



Markus Niederastroth

Cold Calling – Belästigung durch unerwünschte Telefonwerbung

Bürgerschaftliches Engagement zur Sicherung der eigenen Freiheit

57

Dieser **ethos**-Baustein macht deutlich, dass Verbraucher in der Marktwirtschaft auch bei der „Kaltakquise“ weder schutz- noch wehrlos sind! Doch reicht es nicht, allein nach schärferen Gesetzen – also nach dem Staat – zu rufen. Jeder Einzelne kann und muss selbst Verantwortung übernehmen.



Mark Oliver Meßmer

Versicherungsbetrug – Volkssport ohne Nebenwirkungen?

Ethische Norm und wirtschaftlicher Vorteil in einer ausgewählten Dilemmasituation

75

Dieser **ethos**-Baustein problematisiert ein „Kavaliersdelikt“. So wird eine geringfügige Regelüberschreitung bezeichnet, die allgemein moralisch nicht beanstandet wird. Wenn allerdings die Schätzungen über die Quoten fingierter Schadensmeldungen stimmen, sind die finanziellen Folgen von Versicherungsbetrug alles andere als eine Bagatelle.



Thomas Faust

Whistleblowing – Verrat oder verantwortliches Handeln?

Chancen und Risiken der Individualethik im Beruf

95

Spätestens durch Edward Snowden ist „Whistleblowing“ nicht mehr nur Experten ein Begriff. In diesem **ethos**-Baustein geht es um die Aufdeckung von Missständen in Unternehmen durch einen Insider. Es wird die Frage gestellt, ob und wann es sich beim „Whistleblowing“ um Zivilcourage oder Illoyalität handelt.



Franziska Birke

CSR: Sollen Unternehmen Umwelt- und Sozialstandards gewährleisten?

Möglichkeiten und Grenzen ethischen Engagements von Unternehmen im Wettbewerb

115

Der **ethos**-Baustein hat seinen Schwerpunkt beim Unternehmen, das im Wettbewerb steht. Gefragt wird, ob das Unternehmen das moralische Richtige notfalls auf Kosten des eigenen Gewinns realisieren sollte oder ob es sich in der Marktwirtschaft grundsätzlich davon entlastet fühlen darf.



Thomas Faust

Compliance-Management – ein Patentrezept gegen Korruption?

Unternehmerischer Kampf gegen Bestechung und Bestechlichkeit

133

Dieser **ethos**-Baustein widmet sich anhand des allzeit aktuellen Themas „Korruption“ der Frage, wie private Unternehmen und öffentliche Verwaltung die Einhaltung der Gesetze durch ihre Mitarbeiter gewährleisten können. Wie viel Vertrauen ist möglich? Wie viel Kontrolle ist nötig? Und ist die Legalität des Handelns wirklich ausreichend?



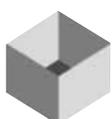
Mark Oliver Meßmer

**Ombudsmann-Verfahren –
Waffengleichheit zwischen Unternehmen und Kunde?**

Die außergerichtliche Durchsetzung legitimer Ansprüche als Beitrag zur Vertragstreue

159

Im Volksmund heißt es nicht ohne Grund: „Recht haben und Recht bekommen – das ist zweierlei“. Dieser **ethos**-Baustein reflektiert, ob die immer zahlreicher werdenden Ombuds- und Schiedsstellen in der Wirtschaft einen nennenswerten Beitrag zur Vertragstreue leisten, ohne die eine Tauschwirtschaft nicht gut funktionieren kann.



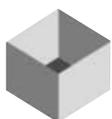
Markus Niederastroth

Der Deutsche Werberat – eine Erfolgsstory für die Ethik in der Werbung?

Möglichkeiten und Grenzen der ethischen Selbstregulierung
am Beispiel der Werbewirtschaft

179

Dieser **ethos**-Baustein thematisiert eine weitere Institution auf Branchenebene, die zwischen Markt und Staat angesiedelt ist und deren Aufgabe es ist, die unternehmerische Freiheit zu wahren, moralische Grenzüberschreitungen aber zu verhindern und zu sanktionieren. Wie gut gelingt die ethische Selbstregulierung?



Werner Nagel

**Soziale Dilemmata:
Wenn Eigennutz im Widerspruch zum Gemeinwohl steht!**

Ein Unterrichtsexperiment zu einer wirtschaftsethischen Standardsituation

199

Dieser **ethos**-Baustein simuliert eine wirtschaftsethische Standardsituation durch ein leicht durchzuführendes Classroom Experiment. Wenn in dieser Situation jeder seinen individuellen Nutzen maximieren will, wird das bestmögliche Ergebnis für alle verfehlt. Ob dieses Unterrichtsexperiment wohl gelingt?



Dirk Loerwald

Produkt- und Markenpiraterie – Fluch der Marktwirtschaft?

Schutz und Missachtung geistigen Eigentums in der globalisierten Wirtschaft

215

Dieser **ethos**-Baustein rückt ein exekutives Organ des Staates in den Mittelpunkt: den Zoll. In seinen Zuständigkeitsbereich fällt die Bekämpfung der Produkt- und Markenpiraterie. Seine Einfuhrkontrollen und ggf. Beschlagnahmen dienen dem Schutz geistigen Eigentums auch bei der Warenproduktion.



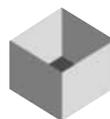
Christian Meyer-Heidemann, Arne Rogg-Pietz

Patente für lebenswichtige Medikamente – Lebensretter oder Todesurteil für Erkrankte?

Die Gestaltung der Rahmenordnung als wirtschaftsethisches Problem

229

Dieser **ethos**-Baustein fokussiert die gesetzliche Rahmenordnung für Herstellung und Vertrieb einer ganz besonderen Ware: Medikamente für Krankheiten, die in Entwicklungsländern viele Opfer fordern. Kann das Gemeinwohl besser als durch Patente auf lebenswichtige Medikamente gesichert werden?



Dirk Loerwald

Der Markt für illegale Drogen – Drogen als Ware und der Staat als Drogenhändler?

Staatliche Drogenpolitik im Lichte ökonomischer Gesetzmäßigkeiten

255

Dieser **ethos**-Baustein geht der Frage nach, ob Aufklärung, Verbote und Strafen den Drogenkonsum ausreichend hemmen oder ob sich auch bei dieser besonderen Ware jedes Angebot seine Nachfrage schafft. Dann müssten die nationalen Drogenpolitiken die ökonomischen Gesetze des Schwarzmarktes berücksichtigen, um wirksam zu sein.



Christian Meyer-Heidemann

Die Kampagne für „Saubere“ Kleidung – ein legitimer und wirksamer Ansatz zur Verbesserung von Sozialstandards in der Textilproduktion?

Öffentlicher Druck auf Unternehmen durch zivilgesellschaftliche Kampagnen

273

Der **ethos**-Baustein bringt eine internationale Nicht-Regierungsorganisation ins Spiel: die Clean-Clothes-Campaign. Sie prangert soziale und ökologische Missstände bei der Warenproduktion an. Es wird gefragt, ob es legitim und wirksam ist, die Öffentlichkeit zu mobilisieren, um Druck auf hiesige Unternehmen auszuüben.



Christian Meyer

Anbieter im CSR-Test – Ein Beitrag zur Förderung nachhaltigen Konsums?

Unternehmenspolitik und -verhalten auf dem ethischen Prüfstand

291

Auch dieser **ethos**-Baustein handelt von einer Nicht-Regierungsorganisation: der Stiftung Warentest. Ergänzend zu den klassischen Warentests stellt sie Unternehmen auf den ethischen Prüfstand. Sie macht damit transparent, wie sehr sich insbesondere Handelsunternehmen für gute Bedingungen bei der globalen Warenproduktion engagieren.

Verzeichnis der Autoren und Herausgeber

309

Vorwort

Moralökonomische Fragen sind in den Lebenswelten Jugendlicher allgegenwärtig und von hoher gesellschaftspolitischer Relevanz: Ist Versicherungsbetrug tatsächlich ein Volkssport ohne Nebenwirkungen? Wer gewährleistet in der Marktwirtschaft den fairen Wettbewerb? Ist ethisches Investment gut fürs Gewissen, aber schlecht für die Rendite? Sind Plagiate eine moderne Form von Piraterie oder die Triebfeder wirtschaftlicher Entwicklung? Dürfen lebenswichtige Medikamente patentiert werden? Sind Whistleblower Verräter oder moralische Helden?

Mit diesen und vielen weiteren konkreten und aktuellen Fragen werden die Schülerinnen und Schüler in den vorliegenden Modulen zur Wirtschafts- und Unternehmensethik konfrontiert. Die 15 vornehmlich für die Sekundarstufe II konzipierten und in sich geschlossenen Bausteine entstanden in den letzten Jahren unter der Leitung von Thomas Retzmann, Duisburg-Essen, und Tilman Grammes, Hamburg, im Rahmen des von der Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik und der Deutschen Stiftung für Warenlehre geförderten **ethos**-Projektes, das im Jahr 2012 den renommierten Max-Weber-Preis für Wirtschaftsethik in der Kategorie Schul-/Lehrbuch erhielt. Die Autoren sind allesamt erfahrene Berufspädagogen und Didaktiker aus Schulen oder Universitäten, so dass die wirtschafts- und unternehmensethischen Unterrichtskonzepte vielfach in der Schulpraxis erprobt, überarbeitet und evaluiert werden konnten.

Vor Drucklegung in diesem Sammelband standen die Unterrichtseinheiten als Erprobungsversion drei Jahre online zur freien Nutzung in Schulen zur Verfügung, so dass es sich bei der vorliegenden Sammlung um eingeführtes und praxiserprobtes Material handelt. Ganz bewusst ermöglichen alle als thematische Einzelfälle angelegten ethischen Problemlagen trotz ihrer Aktualität und ihres großen Praxis- bzw. Lebensweltbezugs, eine Übertragung auf die ordnungsethische bzw. politische Ebene.

Ihnen durchgängig zugrunde gelegt ist eine in Anlehnung an Peter Ulrich erweiterte Topologie der Ethik in der Marktwirtschaft, die als didaktischer Leitfaden nach dem Ort der Moral fragt. Diese Verortung zusammen mit der zwischen den Bausteinen wechselnden Perspektive auf die ethischen Streitfälle als Akteur, Adressat, Beobachter oder Bürger machen die vorliegenden Unterrichtsbausteine über ihren Einsatz in ökonomischen Fächern hinaus anschlussfähig für politische und sozialwissenschaftliche Bildung: Welche regulativen Ideen liegen den unterschiedlichen Orten der Ethik zugrunde? Sind diese normativ oder funktional begründet? Wie werden mögliche Zielkonflikte zwischen den Orten entschieden? Wie müssen Gesellschaft, Wirtschaftssystem und Unternehmen gestaltet sein, damit moralisches Handeln nicht zum Nachteil des Einzelnen wird? Welche Strukturen befördern ethisches Handeln? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Handlungssituation des Einzelnen und dem Bezugsort? Allen diesen Fragen gemein ist, dass sie stark perspektivabhängig sind, sich nicht isoliert ökonomisch oder politisch beantworten lassen und eine Näherung nur diskursiv möglich ist.

Vorwort

Ein derartiges Maß an Komplexität und Kontroversität von politischen Fragen führt in der sozialwissenschaftlichen Bildung oftmals zu einer gewissen Verunsicherung und Indifferenz der Schülerinnen und Schüler und steht der eigenen Verantwortungsübernahme oftmals eher im Wege. Dieser Gefahr begegnen die vorliegenden Unterrichtskonzepte, indem sie zwar kasuistisch vorgehen, aber durchgängig die didaktischen Prinzipien Kontextualität, Historizität, Komplexität und Kontroversität berücksichtigen. Dieser Zugang ermöglicht eine Zerlegung der ethischen Problemlagen in für Schülerinnen und Schüler analytisch fassbare Fragen und verhindert eine moralische Ad-hoc-Bewertung.

In eben dieser moralischen Vorverurteilung oder „Empörungspädagogik“ besteht eine weitere Gefahr bei der Thematisierung moralökonomischer Fragen in der Schule, die vielem Material zu diesem Thema – oftmals herausgegeben von advokatischen Institutionen unterschiedlicher Provenienz mit jeweils starken Eigeninteressen – leider eigen ist.

Moralische Urteilsbildung erfordert aber unbedingt eine detaillierte Kenntnis der Fakten und Handlungszusammenhänge und ist idealerweise diskursiv und multiperspektivisch angelegt. Ziel der vorliegenden Bausteine ist somit nicht primär das moralische Urteil, sondern die Entwicklung und Stärkung der Diskurs- und Urteilskompetenz in moralökonomischen Fragen.

Den Autoren gebührt großer Dank für ihre umfängliche Arbeit, die Erprobung in der Praxis sowie die geduldige Abstimmung mit den Herausgebern.

Diesen – namentlich Thomas Retzmann und Tilman Grammes – danke ich für ihre Arbeit und das große Engagement, ohne das dieser Band nicht entstanden wäre.

*Dr. Jesco Kreft – Vorstand
Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik*

Herausgeber, Autorinnen und Autoren

Herausgeber

Thomas Retzmann, Dr. rer. pol., Diplom-Handelslehrer, Professor für Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsdidaktik an der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Vorsitzender International Board of Economics and Business Knowledge e. V.

Tilman Grammes, Dr. phil., M. A., Professor für Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer/Politikdidaktik an der Universität Hamburg

Autorinnen und Autoren

Franziska Birke, Dr. rer. pol., Professur für Wirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Tim Engartner, Dr. phil., Professor für Didaktik der Sozialwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Thomas Faust, Dr. rer. pol., Diplom-Sozialökonom, Wissenschaftliches Mitglied der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte in Bernkastel-Kues

Siegfried Kaiser, Diplom-Ökonom, Oberstudienrat an der Kaufmännischen Schule Göppingen, 2006-2013 abgeordnet an die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Abteilung Ökonomie und ihre Didaktik

Dirk Loerwald, Dr. päd., Professor für Ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und Leiter des Bereichs „Schulpraxis und Unterrichtsforschung“ am Institut für Ökonomische Bildung, An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Christian Meyer-Heidemann, Dr. phil., Verwaltungsprofessor für Politikdidaktik an der Leuphana Universität Lüneburg

Mark Oliver Meßmer, Diplom-Handelslehrer, Studienrat an der Kaufmännischen Schule 1 in Stuttgart

Werner Nagel, Dr. paed., Schulrat in Brandenburg, Baden-Württemberg

Markus Niederastroth, Diplom-Kaufmann, Studienrat am Ludwig-Erhard-Berufskolleg der Bundesstadt Bonn

Arne Rogg-Pietz, Dr., Studienrat am Gymnasium Schloss Plön



Thomas Retzmann / Tilman Grammes (Hrsg.)

Wirtschafts- und Unternehmensethik in der ökonomischen und politischen Bildung

Ein fachdidaktisches Projekt zur Entwicklung
exemplarischer Curriculumbausteine

MAX-WEBER-PREIS FÜR WIRTSCHAFTSETHIK 2012

Ist Versicherungsbetrug tatsächlich ein Volkssport ohne Nebenwirkungen? Welche ethischen Normen und Werte sollten von der Werbung beachtet werden, wie viel Freiheit kann sie für sich reklamieren? Wer gewährleistet in der Marktwirtschaft den fairen Wettbewerb, die Unternehmen oder der Staat? Ist ethisches Investment gut fürs Gewissen, aber schlecht für die Rendite? Sind Plagiate eine moderne Form von Piraterie oder die Triebfeder wirtschaftlicher Entwicklung? Sind Whistleblower gemeine Verräter oder moralische Helden?

Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir Schülerinnen und Schüler konfrontieren – anhand konkreter und aktueller Beispiele, die in 15 ethos-Bausteinen ausgearbeitet sind.

Bei jedem ethos-Baustein handelt es sich um ein empfehlenswertes Unterrichtsvorhaben für die ökonomische und politische Bildung in der Sekundarstufe II. Die ethos-Bausteine sind als exemplarische Beispiele zu verstehen. An ihnen können grundsätzliche Erkenntnisse erworben werden, die auf andere Fälle, Probleme und Situationen übertragbar sind. Sie sollen die Lehrerinnen und Lehrer ermutigen und befähigen, eigene Unterrichtseinheiten zur Wirtschafts- und Unternehmensethik zu entwickeln.

Die Autoren der ethos-Bausteine sind erfahrene Lehrerinnen und Lehrer, Praktiker oder Hochschulangehörige mit schulischer und fachdidaktischer Erfahrung. Sie wurden von den Herausgebern wissenschaftlich beraten.

Das Projekt wurde gefördert durch die Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik sowie die Deutsche Stiftung für Warenlehre, Tübingen.

Das ethos-Projekt wurde mit dem renommierten **Max-Weber-Preis für Wirtschaftsethik 2012** in der Kategorie Schul-/Lehrbuch ausgezeichnet. In seiner Laudatio würdigte Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Josef Wieland das ethos-Projekt:

„Den Preisträgern ist es damit gelungen, ein wirklich umfassendes Instrument der wirtschaftsethischen Lehre zu entwickeln und zu realisieren, das auf die systematische Integration von Theorie und Praxis und Gruppenspezifität abstellt. Dass es ein systematisch angelegtes Lehrinstrument für Schüler und Lehrer ist, hat die Jury besonders überzeugt, weil sich so unabhängig vom spezifischen Thema Problemlösungskompetenz aufbauen kann. Orientierungswissen über die Wirtschaft und ihre Handlungsmöglichkeiten in modernen Gesellschaften ist hier, wie überall, dringend vonnöten.“

Der Preis wurde am 26. April 2012 in einer Feierstunde in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften unter Schirmherrschaft der Bundesministerin für Arbeit und Soziales Ursula von der Leyen überreicht. → www.max-weber-preis.de